



Nicht vergessen!

Gelände:

1

- Ca. 50% bebautes Gelände und 50% außerhalb, Abgangspunkt 200 m², mit mehreren Abgangsmöglichkeiten
- Nicht unbedingt immer vom bebauten Gelände ins Freigelände. Es geht auch in die Stadt/das Dorf hinein oder z. B. Dorf – Wald – Dorf.
- Große Flächen ohne Bewuchs oder freie Kuppen, über die der Wind fegt, sollten vermieden werden, damit es nicht zu unkalkulierbaren, zeitraubenden Schwierigkeiten
- Trails grundsätzlich nicht nur auf der Karte/am Computer planen, damit es beim Legen keine Überraschungen gibt. Der Trail ist mittels eines GPS zu dokumentieren, Smartphones sind zu störungsanfällig.
- Unnötige Gefahren (stark befahrene Straßen, Bahnlinie etc.) für das Prüfungsteam vermeiden.
- Anweisungen der Prüfungsordnung (PO) beachten!

Runner:

- Er darf sich nach dem Legen des Trails NICHT am Veranstaltungsort aufhalten – in der MT PO gibt es keine zeitlichen Vorgaben wie lange der Runner sich vorher nicht im Gebiet des Trails aufgehalten haben darf.
- Er muss am Tag der Prüfung direkt von zu Hause zum Endpunkt oder einen weit entfernten Sammel-/Warteraum anfahren und dann von dort selbst zum Endpunkt fahren oder gefahren werden.
- Er darf am Prüfungstag NICHT gemeinsam mit Helfern, die sich am Veranstaltungsort aufhalten, im PKW fahren.
- Beim Fahren vom und zum Endpunkt ist die Umluft im Fahrzeug abzuschalten, Fenster/Schiebedach muss geschlossen sein und bleiben.
- Am Endpunkt bleibt er so lange im Fahrzeug, bis er einen Anruf von der Prüfungsleitung bekommt (Handynummer bekannt?!). Das Fahrzeug ist danach aus der Endzone zu entfernen und mindestens 1000 Meter entfernt zu parken/zu warten.



2

- Der Läufer steht AUF dem Trail, d.h. wenn er z.B. in einer Hecke steht, muss er nach hinten fortgehen und auch von dort wieder kommen. Er darf auf Distanz nicht sichtbar stehen. Der genaue Standort wird vom Prüfer zugewiesen.

Geruchsträger:

- Als Geruchsträger werden Kleidungsstücke (z. B. Shirt, Mütze, Tuch o.ä.) verwendet. Optimal gewinnt man zwei Geruchsträger, z.B. bei der Besprechung einige Gaze-Pads dem Läufer geben. Nicht jeder Geruchsträger wird vom Hund angenommen.
- Bevor der Trail gelegt wird, wird das gut kontaminierte Kleidungsstück vom Runner selbst in 2 (!) Tüten verpackt, beschriftet und verschlossen. (den 2. Geruchsträger ebenso verpacken)
- Name des Runners
- Nummer des Trails
- Tag der Prüfung
- Der Geruchsträger wird von der Prüfungsleitung aufbewahrt.
- Es kann sinnvoll sein, direkt nach der Auslösung der Trails die Geruchsträger den Prüflingen auszuhändigen.

Fahrzeuge:

- Fahrzeuge, in denen der Runner nach dem Legen des Trails gefahren ist, dürfen NICHT zum Ausbringen der Prüfer oder der Hundeführer verwendet werden.
- Das Fahrzeug des Runners sollte auch nicht in der Umgebung des Trails und des Warteraumes benutzt werden.
- Man benötigt mindestens einen ortskundigen Fahrer, der die Prüfer einsammelt und einen der den Läufer zum Endpunkt bringt. Die



3

- Fahrzeuge sollten nach Ausbringen des Läufers mindestens 1000 Meter vom Zielpunkt entfernt geparkt werden.
- Wenn möglich, ist es sehr zuvorkommend, sofern es auch ein Fahrzeug gibt, das die Prüflinge zurück bringt.

Helfer:

- Bei einer MT-Prüfung sind im Verhältnis zu den Prüflingen viele Helfer notwendig.
- Alle Helfer sollten sich mit der Problematik der MT-Prüfung auskennen!